

Venedig

In dieser Stadt werden Träume wahr

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 12: Good Bye oder "es zahlt sich alles aus"

dadam dadam da dam dadam
trauermarsch

ich könnt flenne !!! T^T
hier der letzte teil der fanfiction Venedig
das war meine erste schounen -ai fic überhaupt
ich hatte sehr viel spaß beim schreiben und als ich diese story (mehr oder weniger aus protest ^^) angefangen habe, hätte ich nie gedacht, dass sie euch so gut gefällt
dankeschön *verbeug*

BUAAAHHHH AAAA HEULLLL FELNNNNNNNEEEEE !!!

totalintränenausbrech

könntet ihr einer armen autorin den letzten wunsch erfüllen, dass ich villeicht noch über die 170iger grenze komme!??
auf den bodenfall

hier nun *trommelwirbel* der letzte teil und die entscheidung meiner, mich allimmer quälenden frage : Happy end oder nicht happy end, das ist hier die frage

Kai Hiwatari aus Tokyo hatte die Augen geschlossen. Er spürte den salzigen Wind auf seinem Gesicht.

Der Bus, der am Rande Venedigs stand und der sie zum Flughafen bringen sollte, wartete nur noch darauf, dass er einstieg. Kai würde die übrigen Bladebreakers nicht nach Russland begleiten sondern würde eine Maschine zurück nach Tokyo nehmen. Er hatte Ray als neuen Teamchampion eingesetzt, das war seine letzte Handlung bei den Bladebreakers gewesen.

Er seufzte und öffnete die Augen. Sein Blick schweifte über die Dächer der Wasserstadt. Die Stadt, die ihm so viel Leid gebracht hatte.

"Kai! Kai warte !! Kai!", hörte er eine unbekannte Stimmer rufen.

Verwundert drehte er sich um. Enrico kam auf ihn zugerannt, als er ihn erreicht hatte musste er erst mal Atem schöpfen und sich die Hand mit schmerzverzerrtem Gesicht in die Seite stemmen. "Ja?", fragte Kai kühl.

"Ich... wollte dir noch danken bevor du gehst".

"Ich habe nicht viel gemacht", sagte er und wollte die Sache auf sich beruhen lassen. Er hasste solche Schnulzeszenen.

"Doch", sagte Enrico bestimmt, " wenn ich nicht gegen dich gekämpft hätte, wäre ich niemals meinem Bit Beast Fliom begegnet. Ich glaube der gehört dir oder?", damit gab er Kai einen BeyBlade in die Hand. Kai macht große Augen. Es war Dranzer! Ganz eindeutig. Er spürte eine kurze Erwärmung in seiner Hand und wusste seinen Phönix in dem Blade.

"Wie...?", fragte er durcheinander.

"Er wurde im Schwarzmarkt - Viertel an Land gespült und hat mehrfach den Besitzer gewechselt und dabei Spitzenpreise erzielt. Als wir schließlich bei den Dons angekommen sind war er unter den Blades. Ich hab ihn sofort erkannt und mitgenommen. In eurem Hotel hab ich euch nicht erreicht, darum hab ich's hier versucht".

Kai wusste nicht was er sagen sollte. Unentwegt starrte er seinen Blade an, dann...

"Danke", kühl wie eh und je. Zwar kurz, aber Enrico verstand, dass es ehrlich gemeint war.

"Wenn du es nicht gewesen wärest hätte ich ihn nicht zurück gegeben, aber ich will dich eines Tages schlagen und einen würdigen Gegner haben", mit diesen Worten drehte er sich um und lief davon.

Kai starrte dem kleinen Jungen nach. Er hatte ihm soeben das größte Geschenk gemacht, dass er haben konnte. Jetzt war alles wieder in Ordnung. Es würde kein Donnerwetter zu Hause gebe, er würde weiterhin bladen können und... ein flaues Gefühl stieg in seinem Magen auf... und er konnte weiterhin mit Ray zusammen sein. Er fühlte sich als wolle er nun in die Luft springen und breit grinsen, doch sein Gehirn sagte ihm noch rechtzeitig, dass die andern ja hinter ihm standen.

"Kai! Kommst du?", rief Tyson durch das Fenster.

Er drehte sich um und stieg in den Bus. Mr. Dickenson, der neben dem Fahrer saß, flüsterte er etwas zu, woraufhin dieser freudig seine Hand ergriff und sie enthusiastisch schüttelte. Kai befreite sich aber schnell und setzte sich auf den Rücksitz.

Ray machte sich schon auf eine große Abschiedsszene gefasst. Er wollte Kai überreden mit ihnen nach Russland zu fliegen, aber.... es wäre nur eine Demütigung für ihn, darum Ray seufzte.

"Was ist? Warum so traurig?", fragte Tyson.

"Nichts...", versuchte Ray sie abzuwimmeln und sah aus dem Fenster.

"Doch du hast was!", beharrte Tyson weiter.

"Nein, es ist nur....", er sah prüfend zu Kai, der hatte die Arme verschränkt und die Augen geschlossen.

"Hey, ich bin auch nicht gerade erfreut darüber, dass er uns verlassen will. Aber es ist seine Entscheidung", versuchte Max ihn zu beruhigen.

Als sie in den Flieger steigen wollten, der sie in den kalten und hohen Norden bringen sollte, sah Ray sich noch einmal auf der kleinen Treppe um und wurde traurig, denn Kai war schon verschwunden. Geknickt wand er sich um. Er hatte wenigstens gehofft, dass Kai ihm winken würde oder ihm wenigstens einen Blick schenken würde. Umso mehr erschrak er als er frontal gegen Kais Rücken prallte, als er sich umdrehte.

"Kai...? Was? Kommst du doch mit?", fragte Tyson erstaunt. Ray rieb sich die Nase und sah ihn verblüfft an.

"Was soll ich denn sonst machen? Euch Babys kann man ja schlecht alleine lassen, ohne ein schlechtes Gewissen zu kriegen", erklärte er patzig und setzte sich auf einen Platz. Ray musste sich, aus Platznöten neben ihn setzen.

"Ray, ich verlange etwas von dir", sagte er so laut, dass die anderen es auch hören mussten.

"Was?", fragte Ray unschuldig. Kai sah ihn nicht an, sondern starrte auf die Rückenlehne von Kenny.

"Ich will, dass du deine Position als Teamkaptn wieder abtrittst", sagte er kalt und bestimmt.

"Häh, wieso denn und an wen?".

"Weil du dafür nicht ausgewählt wurdest, darum".

"Häh? Aber...?", Ray war total perplex.

Kai holte kurz etwas Glänzendes aus seiner Hosentasche. Der Blade blitzte kurz auf und Kai ließ ihn wieder zurückgleiten.

"Das!!! Das war....!!!", rief Ray völlig entgeistert.

Kai lächelte nur und nickte.

"Super damit kann Russland ja kommen!", rief Tyson von Vorne.

Als der Flieger abhob, dachte sich Ray, dass Venedig ja doch nicht so schlecht war. Hier hatte er endlich seine Liebe gefunden. Und in diesem Moment war es ihm und Kai egal, ob sich die andern plötzlich umdrehen könnten. Denn ihr Kuss war lang, lang und zärtlich.

sodalla

ich habs geschafft!

eine fiction weniger, die ich zu beaufstichtigen habe

ich danke allen lieben kommentare schreibeern, dafür dass sie mir so liebe kommentare geschrieben haben

leider kann cih eure namen nicht nenne, weil es ja einfach zuviele sind v.v* *sorry*

bis zu meiner nächsten geschichte

eure KuraiOfAnagura